

Pressemitteilung

Museum Folkwang

Rebecca Racine Ramershoven und Lotte Reimann erhalten Stipendien der Krupp-Stiftung für *Zeitgenössische deutsche Fotografie 2022*

Essen, 8.11.2022 – Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung vergibt in Zusammenarbeit mit der Fotografischen Sammlung des Museum Folkwang zwei Stipendien für *Zeitgenössische deutsche Fotografie*. Eine international besetzte Jury entschied sich aus 314 Bewerbungen für den Projektvorschläge von Rebecca Racine Ramershoven und Lotte Reimann. Beide erhalten je 10.000 Euro, um die eingereichten Projekte umzusetzen.

Rebecca Racine Ramershoven (*1987, lebt in Köln)

Im Zentrum des Werks von Rebecca Racine Ramershoven stehen People of Color, die im Laufe ihres Lebens vor Herausforderungen gestellt werden, die für einen Großteil der Mehrheitsgesellschaft nicht existent sind. In *Black is Blue is Gold* wird die Künstlerin mittels Fotografie die Repräsentation und Sichtbarkeit schwarzer Menschen herstellen, um den „white gaze“ kritisch zu befragen. In Form von Gesten, Ausdruck, Codes, Styles und Haltung strebt die Künstlerin Inszenierungen an, die sich authentisch an ihren Protagonist:innen orientieren. Die so geschaffenen Porträts werden installativ durch Materialien wie Stoffe und Figuren erweitert und lehnen sich in ihrer Form an traditionelle Altarbilder an.

Lotte Reimann (*1982, lebt in Berlin)

Inspiriert von Film, Literatur und dem Leben erzählt Lotte Reimann wahre und falsche Geschichten. Gefundene und eigene Bilder, Texte und Töne verbinden sich in ihrem Werk zu offenen Erzählungen, die zwischen soziologischer Forschung und künstlerischer Spekulation oszillieren. Die Beziehungen von Menschen zu Nicht-Menschen, wie Wasser, Steinen, Pflanzen, Tieren und anderen Dingen, stehen im Zentrum ihrer Untersuchungen. Ihr Projektvorhaben besteht aus dem dritten und letzten Teil einer Videoinstallation, welche Menschen zeigt, die man als "anders" bezeichnen könnte. Der erste bereits existierende Teil der Projektion mit dem Titel *Hinterland*"(2020) befasste sich mit männlicher Identität, der zweite Teil *Objects and people* (2021) mit Liebe und Animismus aus weiblicher Perspektive. Der dritte Teil ist mit *Beyond* (2022) betitelt und soll nicht-binäre Menschen sowie Fragen der sexuellen Anziehung ins Zentrum stellen.

Das seit 1982 existierende Stipendium gehört zu den renommiertesten Auszeichnungen für zeitgenössische Fotografie in Deutschland. Die Krupp-Stiftung fördert mit dem offen gehaltenen Förderprogramm eine zeitgemäße bildnerische Auseinandersetzung mit fotografischen Sicht- und

Museum Folkwang

Darstellungsweisen; die Fotografische Sammlung des Museum Folkwang betreut das Programm. Alle zwei Jahre werden jeweils zwei Stipendien ausgeschrieben. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch eine Jury mit Vertretern der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, des Museum Folkwang und von den beiden Institutionen ausgewählten, unabhängigen Fachleuten.

Mitglieder der Jury waren:

- ◆ Thyago Nogueira, Abteilung für Zeitgenössische Fotografie, Instituto Moreira Salles, Brasilien, Herausgeber der Foto-Zeitschrift ZUM
- ◆ Franziska Kunze, Sammlung für Fotografie und Medienkunst, Pinakothek der Moderne, München
- ◆ Ingomar Lorch, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen
- ◆ Nina Strand, Fotografin, Autorin, Herausgeberin und Gründerin von „Objectiv“, NOR
- ◆ Thomas Seelig, Fotografische Sammlung, Museum Folkwang, Essen

Pressebilder

Internationale Jury

v.l. Thyago Nogueira, Ingomar Lorch, Nina Strand, Thomas Seelig, Franziska Kunze,
Foto: Jens Nober, Museum Folkwang

Lotte Reimann

Untitled (Embrace the stink), 2021

© Lotte Reimann

Rebecca Racine Ramershoven

Olivier (aus der Arbeit BLACK is BLUE is GOLD / Resilience), 2020

© Rebecca Racine Ramershoven